

# Die drei ??? (44) und der gestohlene Preis

-Hörspielskript von Fluke Skywater-

*Anfangsmusik*

**Erzähler** Justus Jonas litt höchste Qualen. Er hockte wie ein Häuflein Elend hinter dem Schreibtisch in der Zentrale der drei Detektive und wagte kaum, auf den Bildschirm des Fernsehers zu blicken. Peter Shaw und Bob Andrews dagegen konnte ihre Blicke kaum von dem Geschehen auf dem Bildschirm lösen. Das Kabelfernsehen zeigte in einer Wiederholung die Serie „Die kleinen Strolche“. Justus hatte sich schon immer über die Rolle geschämt, die er dabei gespielt hatte, doch nun sah er die Filme zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder. Er als der kugelrunde und urkomische Baby Fatso – er hätte in den Boden versinken können.

*Im Hintergrund zunächst (meist unverständliche) Wortfetzen und Geräusche aus dem Fernseher, später Arbeitslärm und Papageiengekrächze*

**Justus** Aufhören.  
**Peter** *(lacht)*  
**Justus** Schluss damit!  
**Peter** Nein! Nein, nein, nein – weiter!  
**Justus** Ab – schalteen!  
**Peter** Ist doch irre.  
**Bob** *(japsend)* Das ist ja – das ist ja das Lustigste, was ich je – was ich je gesehen habe.  
**Peter** Justus als Baby Fatso! *(lacht wieder)*  
**Baby Fatso** *(im Fernsehen)* Loslassen, loslassen - mir ist schlecht! Ich will nicht die Masern haben!  
**Peter** Aber ich will den Schluss noch sehen! *(verstellt die Stimme und lispelt künstlich)* Ich will fehen, wie daf aufgeht. *(lacht)* Pardon – ausgeht. *(lacht wieder kurz)*  
**Footsie** *(im Fernsehen)* Ach, hab' dich nicht so, Baby Fatso. Wenn deine Mama und dein Papa glauben, dass du die Masern hast, dann haben sie Angst, dass wir sie auch kriegen – dann müssen wir nicht zur Schule.  
**Bonehead** *(im Fernsehen)* Komm, lass dich anmalen!  
**Justus** Das halte ich nicht aus – bitte, schaltet aus.  
**Peter** *(lacht, schaltet dann aber aus)*

**Justus** *(stöhnt erleichtert auf)* Aaaaach – endlich!

**Bob** Also, Mann Justus – also, das war einfach toll! Du als Baby Fatso! Äh, wie alt warst du eigentlich, als du diesen Film gedreht hast?

**Justus** Drei Jahre.

**Peter** Diese Filmarbeiten müssen ja einen irrsinnigen Spaß gemacht haben.

**Justus** Spaß? Hast du eine Ahnung! Die andern haben mich geärgert, wo sie nur konnten. Besonders Bonehead – der Große, der mit den Ohren wackeln konnte. Mann – auf den bin ich heute noch sauer.

**Bob** *(lacht kurz)* Ehrlich?

**Justus** Ganz ehrlich, Bob! Der war so gemein zu mir, bei dem könnte ich heute noch gewalttätig werden.

**Peter** *(lacht)*

**Justus** Die andern waren auch nicht gerade nett, aber Bonehead war hinterhältig und gemein.

**Peter** Naja, aber dafür bist du doch durch den Filmruhm reichlich entschädigt worden.

**Justus** Na, darauf würde ich gern verzichten. Jetzt läuft das auch noch im Kabelfernsehen! Ich weiß schon, was passiert – in den nächsten Tagen redet mich alle Welt nur mit „Baby Fatso“ an

**Peter** *(lacht)*

**Justus** Ach, ich könnte auswandern, wenn ich nur daran denke!

**Bob** *(lacht)* Das – das kann ich verstehen. *(schnauft kurz)* So – es wird Zeit für mich. Ich muss nach Hause.

**Peter** Ja, ich auch. Komm, wir gehen nach draußen.

**Justus** Okay, ich komm mit. *(Türenschiagen, dann Vogelgezwitscher)*

**Mathilda** Justus! Justus! Wo bist du?

**Justus** Ach du meine Güte! Tante Mathilda. *(flüstert)* Hier bin ich, Tante Mathilda – hier!

**Peter** *(lacht)*

**Bob** *(lacht gleichfalls)* Es ist nicht zu fassen!

**Mathilda** Ah, da bist du ja, Just – und ihr beiden auch.

**Justus** *(stöhnt)* Wir kommen ja schon. Was gibt es zu tun?

**Mathilda** Keine Angst – ich hol euch nicht zum Arbeiten. Da ist jemand aus Los Angeles gekommen. Er will mit dir reden. Er hat deine Adresse von der Filmgesellschaft. Es geht um Baby Fatso – nach dem Motto: Wo ist er heute? Was wurde aus Baby Fatso? *(lacht)*

**Justus** Das hat mir grade noch gefehlt. Sag ihm, er soll wieder gehen – ich habe keine Lust, mit ihm zu reden.

**Mathilda** Das hab ich ihm schon gesagt, aber er will nicht gehen. Er sagt, er kann warten - er habe jede Menge Zeit. Im übrigen parkt er genau in der Einfahrt. Ist besser, du gehst hin.

**Justus** Na schön. Ich kann mir ja mal anhören, um was es geht – umso schneller bin ich ihn wieder los. Aber über „Die kleinen Strolche“ rede ich nicht mit ihm!

**Peter** Wir kommen mit – damit du der Presse nicht allein ausgeliefert bist.

**Justus** Ach – ihr seid ja bloß neugierig, weiter nichts.

**Peter** Hm.

### *Zwischenmusik*

**Erzähler** An der Einfahrt des Schrottplatzes wartete ein auffallend großer Mann auf Justus. Er hatte strahlend weiße Zähne, die er offensichtlich besonders gern zeigte – er lächelte ununterbrochen.

**Glass** Tach, Justus Jonas. Mein Name ist Milton Glass. Ich leite bei einer großen Filmgesellschaft die Werbeabteilung. Es geht um „Die kleinen Strolche“. Ich komme mit einem guten Angebot – es wird dich interessieren.

**Justus** Das glaube ich nicht.

**Glass** Naja, ich bin gerade dabei, die Darsteller der „kleinen Strolche“ von damals zusammenzutrommeln.

**Justus** Vielen Dank – nicht mit mir.

**Glass** Na, würde es dir denn keinen Spaß machen, die Freunde von damals wiederzutreffen? Bonehead, Bloodhound und Footsie und ...

**Justus** Nein, danke – kein Bedarf. Ich musste diese Schwachköpfe lange genug ertragen – das reicht für den Rest meines Lebens.

**Glass** Na, ist ja schon gut – ist schon gut. Genau diese Reaktion hab ich von dir erwartet.

**Justus** Ach ja?

**Glass** Jaja, die haben damals auf dir rumgehackt, ja? Sie haben dir böse Streiche gespielt, die ganze Bande war dir verhasst – stimmt's?

**Justus** Es liegt mir fern, irgendjemanden zu hassen. Aber zugegeben – ich konnte sie nicht ausstehen.

**Glass** Na wunderbar! Und jetzt gebe ich dir die Chance, es ihnen heimzuzahlen – eine Chance, sie vor allen Leuten als Schwachköpfe hinzustellen.

**Justus** Und wie soll das gehen?

**Glass** Ganz Kalifornien würde dir dabei zuschauen – übers Kabelfernsehen natürlich. Wir wollen eine zweiteilige Quizshow machen. Es werden Ausschnitte aus den alten Filmen der „kleinen Strolche“ gezeigt und Fragen gestellt – jeder gegen jeden. Ich

kann mir vorstellen, dass du gewinnst - du kannst die andern doch locker ausstechen.

**Justus** Ja – das hört sich nicht schlecht an.

**Glass** Und der Preis – der kann sich sehen lassen. Der Sieger bekommt 20 000 \$.

### *Zwischenmusik*

**Erzähler** Milton Glass ließ Justus, Bob und Peter zur Vorbesprechung der Sendung mit dem Auto abholen und ins Filmstudio fahren. An der Einfahrt zum Filmgelände wurden sie von einem Pförtner kontrolliert. Ihr Fahrer, der sich als Gordon Harker vorgestellt hatte, fragte nach dem Weg zum Studio 9. Und dann war es so weit – Justus betrat das Studio und sah sich einem Schwarm von Reportern und Fotografen gegenüber.

### *Im Hintergrund Blitzlicht- und Fotogeräusche*

**Fotografen** Sooo .... Und weiter geht's – den Kopf zur Seite! Lächeln! Lächeln, bitte! Danke! Ja! Wunderbar ... Schön ... Moment bitte ... Ja! Danke! Sehr gut! Ein Foto noch, eins noch! Bitte nochmal zur Seite ... ach, bitte! Baby Fatso – einmal noch lächeln! Ja, danke!

**Glass** Äh, Justus – bitte komm jetzt zu den andern. Siehst du? Sie sind schon da. Bonehead – der mit den schulterlangen Haaren.

**Justus** Von seinen Ohren sieht man gar nichts mehr.

**Glass** Tjaha! Mit denen er so herrlich wackeln konnte, ja! Jaja. Und das ist – äh – das ist Footsie. Er hat noch immer das kindliche Gesicht von damals. Bloodhound – und die entzückende Peggy, die ein großes, hübsches Mädchen geworden ist.

**Bonehead** Hi!

**Footsie** Hallo!

**Bonehead** Na, haben sie dich auch eingespannt, Baby Fatso?

**Peggy** Schön, dass du kommen konntest, Justus.

**Justus** Freut mich, Sie wiederzusehen, Peggy. Hallo Footsie. Hallo!

**Bonehead** Hi!

**Bloodhound** Hey, Just.

**Footsie** Hallo.

**Glass** So! Da wir nun alle versammelt sind ...

**Peggy** Aber wir sind ja noch gar nicht vollzählig – Flapjack fehlt noch.

**Glass** Flapjack ... tja, das tut mir leid – er war unauffindbar. Wir haben uns wirklich Mühe gegeben, aber wir haben ihn nicht gefunden.

**Bonehead** Ich hab gehört, wir werden dem Publikum in 'ner Talkshow vorgestellt. Was zahlen Sie denn dafür?

**Glass** Äh, tut mir leid – gar nichts. Dafür gibt es kein Bargeld, sondern eine andere, sehr wertvolle Überraschung. Öh, das ist übrigens der Regisseur – ihr kennt ihn ja alle noch von früher. Es ist Lionel Lomax.

**Lomax** Schön, dass ihr da seid.

**Glass** Äh ... freut mich, dass ihr euch alle so gut versteht. Jetzt gehen wir nach nebenan – dort ist ein tolles Buffet aufgebaut. Es wird euch schmecken.

#### *Zwischenmusik*

**Erzähler** Es gab Spannungen unter den Darstellern der Filmserie „Die kleinen Strolche“. Besonders Bonehead erwies sich als zielstrebigere Mann. Er machte keinen Hehl daraus, dass er fest entschlossen war, die 20 000 \$ zu gewinnen. Justus wurde bereits beim gemeinsamen Essen klar, dass er einen schweren Kampf vor sich hatte. Danach begann vor etwa 200 Zuschauern die Talkshow, die einen Tag vor der Quizsendung ausgestrahlt werden sollte.

#### *Trailermusik, dann Beifallklatschen*

**Glass** Guten Abend! Ich möchte Ihnen, liebe Zuschauer, einige alte Bekannte vorstellen. Sie haben sie nun seit mehreren Wochen auf unserem Kanal wiedergesehen – so, wie sie früher waren – und Sie haben uns zu diesem Programm Tausende von Briefen geschrieben. Sie wollten wissen, was aus den Darstellern geworden ist, und wie sie heute leben. Nun haben Sie die Möglichkeit, dies selbst herauszufinden – denn hier sind sie: „Die kleinen Strolche“! *(Applaus und Pfeifen)*  
Nun zu Ihnen, Miss Pretty Peggy.

**Peggy** Pretty Peggy ... *(lacht kurz)* So nannte man mich früher. Aber das ist lange her - heute bin ich einfach nur Peggy.

**Glass** Aber nicht doch, nicht doch – nur keine falsche Bescheidenheit. Ein hübsches Mädchen sind Sie! Hmm ... äh ... darf ich Sie duzen? Also, du bist bildhübsch.

**Peggy** *(lacht kurz)* Danke. Heute wär's mir jedenfalls lieber, Komplimente für meinen Verstand zu bekommen. *(Gelächter)*

**Glass** Jaja, natürlich! *(Pfeifen)* Und Sie?

**Bonehead** Ich war der Junge mit dem kurz geschnittenen Haar und den großen Wackelohren – Bonehead. Ich sollte so richtig dämlich wirken. *(Pfeifen)* Na, wie findest du mich heute?

**Glass** Na, ganz gewiss nicht dämlich, Bonehead.

**Bonehead** Bonehead ... hört sich aber an wie „Dummkopf“. Aber ganz so dämlich war ich nicht – das gehörte zur Rolle. War mein schauspielerisches Talent.

**Glass** Klar. - Und Sie sind?

**Footsie** Footsie. (*Beifall*)

**Glass** Footsie ... (*lacht*) Ja, äh – wieso eigentlich Footsie?

**Footsie** So nannten mich die andern. So stand es im Drehbuch.

**Glass** Soso, jaja – ja natür - natürlich. - Und wer warst du?

**Justus** Ich ... ähm ... äh ... hehe ...

**Zuschauer** Was soll denn das?

**Justus** Ich heiße Justus Jonas.

**Glass** Ja, sicher – das ist dein richtiger Name. Aber wer warst du in der Filmserie?

**Justus** Justus Jonas. Ich war schon immer Justus Jonas.

**Erzähler** Justus gab sich einfältig. Er wollte Bonehead und die anderen über seine wahre Intelligenz täuschen – und das gelang ihm. Für Milton Glass aber wurde die Talkshow zu einer mittleren Katastrophe. Er bemühte sich, ein paar vernünftige Sätze aus seinen Gästen herauszubringen – doch das gelang ihm nicht.

**Glass** Peggy! Hast du schon irgendwelche Pläne für deine Zukunft?

**Peggy** Ja – ich möchte studieren. Ich möchte mich weiterbilden und etwas Nützliches aus meinem Leben machen. Dafür könnte ich den Gewinn aus dem Quiz ganz gut gebrauchen.

**Glass** Ich bin überzeugt, dass du es schaffen kannst.

**Zuschauer** Was soll denn das?

**Glass** Und - äh – nochmal zu dir, Bonehead. Was machst du heute?

**Bonehead** Ich bin Kraftfahrzeugmechaniker. Da liege ich platt auf dem Rücken unter einem Schrotthaufen, und das Schmieröl läuft mir in die Augen. Und dann werden mir die Arme lahm – vom Hantieren mit den Schraubenschlüsseln.

**Glass** Ja, und wie würde es dir gefallen, wieder beim Film mitzumachen? Du sagst ja selbst, du wärst als Kind ein guter Schauspieler gewesen.

**Bonehead** Schauspieler? Sie haben wohl keine Ahnung, wie viele Schauspieler hier in der Stadt arbeitslos sind.

**Glass** Oh, doch, doch, doch – ich weiß es von vielen. (*Pfeifen*) Bonehead, heute trägst du dein Haar sehr lang

**Bonehead** Klar. Früher musste ich mir den Kopf fast kahl scheren lassen, damit meine großen Ohren gut zu sehen waren. Davon hab ich die Nase voll.

**Glass** Ja, das kann ich verstehen – das kann ich ver ... So! Liebe Zuschauer, jetzt habe ich noch eine Überraschung für unsere Gäste. Sie alle erhalten ein Geschenk als

Dank und Anerkennung. Bitte, äh, Trixie – sei doch so nett ... gib mir die Schachtel mit den Pokalen.

**Trixie** Gern, Milton – hier ist sie.

**Glass** Danke, Trixie. So ... nun wollen wir mal sehen. Jeder bekommt einen Pokal aus Silber. Darauf ist der Name eingraviert, und der Filmtitel „Die kleinen Strolche“.  
*(Papierrascheln)*

**Trixie** Aber die Schachtel ist ja leer! Die Pokale sind weg – sie sind gestohlen worden.  
*(Gelächter und Pfeifen)*

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Zum angesetzten Termin warteten Justus, Bob und Peter vergeblich auf die Sendung der Talkshow. Angesichts des peinlichen Ausgangs zog die Filmgesellschaft es vor, einen Wildwestfilm zu zeigen.

*Im Hintergrund zunächst Musik aus dem Fernseher, dann Papageiengekrächze, Vogelgezwitscher, Hundegebell und Arbeitslärm*

**Shatterhand** Meine Gefährten und ich waren in die Gefangenschaft der Apatschen geraten.

**Peter** Die haben die Sendung gekippt, als der Diebstahl der Pokale ans Licht kam. Was meinst du, Justus?

**Shatterhand** Die Indianer hatten mich zu einem Zwei ... *(verstummt, als der Fernseher abgeschaltet wird)*

**Justus** Die sind noch dort.

**Bob** Wie bitte? Von wem sprichst du? Äh, w-w-wer ist noch da?

**Justus** Nicht wer, sondern was. Ich meine die fünf silbernen Pokale, die wir bekommen sollten. Sie sind immer noch im Studio.

**Peter** Tja, und – und wo?

**Justus** Am Ausgang von Studio 9 wurde jedermann genau unter die Lupe genommen. Und vor der Ausfahrt aus dem Studiogelände suchten sie auch das Auto ab. Der Pokaldieb hätte es nie geschafft, seine Beute hier hinauszuschmuggeln. Also sind die Pokale noch irgendwo im Atelier versteckt.

**Peter** Tja ... na, da hast du wohl recht. Aber was kümmert's dich – du bist ja sowieso nicht scharf auf son 'nen Pokal.

**Bob** Und von den „kleinen Strolchen“ hast du die Nase voll.

**Justus** Der Diebstahl der Pokale scheint etwas in Gang gebracht zu haben.

**Bob** Du meinst, wir haben jetzt einen Fall aufzuklären?

**Peter** Hast du schon irgendeine Idee?

**Justus** Ja. *(tippt eine Telefonnummer ein)* Äh – hallo? Autoverleih „Easy Ride“? Hier Justus Jonas. Einer Ihrer Mitarbeiter fährt mich zur Zeit während der Dreharbeiten zum Fernsehquiz „Die kleinen Strolche“. Er heißt Gordon Harker. Könnte ich ihn bitte mal sprechen?

**Angestellte** Gern. Er ist grade hier.

**Flapjack** Ja bitte?

**Justus** *(lacht kurz)* Tag, Mister Harker. Äh, tut mir leid, wenn ich Sie störe – aber ich soll noch einmal ins Studio kommen, jetzt gleich. Könnten Sie mich abholen?

**Flapjack** Natürlich - gern, Justus.

**Justus** Ich warte mit meinen Freunden am Hofeingang. *(legt auf)*

**Peter** Was? Wir fahren wieder zum Studio? Aber wie sollen wir da reinkommen – es war ja nicht vereinbart für heute. Oder doch?

**Justus** Nein, da hab ich ein wenig geflunkert. Aber wir kommen schon durch die Kontrolle. Ich habe hier einen Ausweis – den hab ich mir von der Windschutzscheibe geschnappt, als wir hierher zurückkamen.

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Gordon Harker kam wie verabredet und fuhr sie zum Studio. Die drei Detektive konnten es ungehindert betreten. Es war nahezu unbeleuchtet. Justus begann mit der Suche nach den verschwundenen Pokalen, ohne mehr Licht einzuschalten.

**Justus** Durch diese Tür ist Trixie mit der Schachtel durch die Kulisse ins Studio gekommen – richtig?

**Bob** Hm – richtig, Just.

**Justus** *(öffnet die Tür)* Hier ungefähr müsste die Schachtel mit den Pokalen vorher gestanden haben. Hm ... nur hier war der Dieb unbeobachtet. Überall sonst im Studio waren Kameralleute, Beleuchter, Techniker und andere Mitarbeiter vom Fernsehen. Also? Na, was meint ihr?

**Peter** Hmja ... der Dieb hatte eigentlich gar keine Chance, die Pokale zu verstecken. Und das hat er auch nicht – wir haben überall nachgesehen.

**Justus** Nicht überall. Der Dieb musste die Pokale gleich hier hinter den Kulissen verschwinden lassen – zum Beispiel hier im Kasten dieses großen Scheinwerfers. Hm, helft mir mal – dreht diese Kurbel!

**Peter** Ach ... na schön, aber ... *(keucht, dann Kurbelquietschen und Knarren)*

**Justus** Aaaa – ha! *(lacht)* Na also-o ... da da sind sie ja!

**Bob** Tatsächlich - du hast sie gefunden! Die Pokale sind da! *(schnappt nach Luft, als sich Schritte nähern)*



**Peter** Wer hat die Scheinwerfer angemacht?

**Lomax** Halt! Keine Bewegung! Hier habt ihr sie also versteckt.

**Bob** Mister Lomax!

**Lomax** Die Pokale haben uns 2000 \$ gekostet. Und ihr wollt sie stehlen! Einer genügt dir wohl nicht, Baby Fatso, wie?

**Justus** Eh ... äh ... Mister Lomax, ich will sie nicht stehlen. Ich habe sie grade entdeckt. Ich will den Diebstahl verhindern.

**Lomax** *(lacht)* Jaaa ... das soll ich glauben, hm?

**Justus** Wir sind Detektive, Mister Lomax – hier ist unsere Karte ... hier!

**Lomax** Die drei Detektive? Drei Fragezeichen?

**Peter** Die stehen für Rätsel, ungelöste Fälle, Geheimnisse.

**Lomax** Naja, solche Visitenkarten kann sich jeder drucken lassen – das sagt überhaupt nichts.

**Justus** Äh, dann möchte ich Sie bitten, bei Mister Hitchcock anzurufen und sich nach uns zu erkundigen. Sie kennen Alfred Hitchcock doch.

**Lomax** Natürlich kenne ich ihn. Ich habe mal als Regieassistent unter ihm gearbeitet. Hm, na gut ... das Telefon ist gleich hier. Ihr habt Pech gehabt – ich rufe wirklich an.

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Justus sah den Regisseur Lionel Lomax erst am nächsten Tag wieder. Lomax hatte ihn zu sich ins Büro im Gebäude der Filmgesellschaft gebeten. Es war etwa zwei Kilometer vom Fernsehstudio entfernt. Schon vorher war dem ersten Detektiv aufgefallen, dass die Stimme des Regisseurs sich sehr verändern konnte – mal klang sie herrisch und selbstbewusst, mal müde und resigniert. So auch an diesem Tag.

**Lomax** Ich, äh, habe mit Alfred Hitchcock über euch gesprochen. Seitdem weiß ich, dass ich euch vertrauen kann. Ihr hattet ganz sicher nicht vor, die Pokale zu stehlen.

**Justus** Weshalb haben Sie mich zu sich gebeten, Mister Lomax?

**Lomax** Die Pokale sind wieder da, aber ich möchte den Diebstahl dennoch aufklären. Wir können es nicht hinnehmen, dass jemand in dieser Weise gegen alle Regeln verstößt.

**Justus** Haben Sie etwas beobachtet, was ich wissen sollte?

**Lomax** Nun ja ... ich habe jemanden durch die Tür hinausgehen sehen. Das war kurz bevor ich ins Studio kam und das Licht einschaltete. Meine Schritte haben ihn wohl aufgescheucht.

**Justus** Und wer war das?

**Lomax** *(bedauernd)* Ahhhh ... sein Gesicht konnte ich nicht sehen, aber seine Gangart kam mir bekannt vor. Ja, er setzte die Füße schräg nach außen auf – wie Charlie Chaplin. Es war der Junge, der früher als Fotsie auftrat.

**Justus** Aber das beweist noch nicht, dass Fotsie die Pokale gestohlen hat.

**Lomax** Nein – natürlich nicht, aber ... es macht ihn sehr verdächtig. Ich vermute, dass er noch einmal kommen wird, um die Pokale zu holen.

**Justus** Damit könnten Sie recht haben. Er weiß ja nicht, dass sie nicht mehr da sind.

**Lomax** Eben. Behalte Fotsie im Auge – vielleicht fällt dir ein, wie wir ihn überführen können. So, und nun entschuldige mich bitte. In einer Stunde beginnt die Sendung, und ich habe vorher noch etwas zu erledigen.

### *Zwischenmusik*

**Erzähler** Justus sah Fotsie, als er das Gebäude der Filmgesellschaft verließ. Er folgte ihm zum Studio, wo in einer Stunde die Quizsendung beginnen sollte, doch dann landete er unversehens in einem leeren, dunklen Studio. Die Tür fiel hinter ihm zu, und er war eingeschlossen. Für den ersten Detektiv nur ein vorübergehendes Problem – kurz vor Beginn der Sendung konnte er sich befreien. Er eilte in das richtige Studio, und als die Sendung begann, saß er auf dem für ihn vorgesehenen Platz. Er beobachtete die anderen. Wer von ihnen mochte ihn eingeschlossen haben, um zu verhindern, dass er am Quiz teilnahm und die 20 000 \$ gewann?

### *Trailermusik, dann Beifall*

**Glass** Hallo, liebe Freunde, hier sind wir mit unserer Quizsendung über die „kleinen Strolche“. Die Darsteller dieser Filmserie werden sich bei unserem Quiz miteinander messen. Die Regeln sind einfach: Wer eine richtige Antwort gibt, erhält fünf Punkte. Für eine falsche Antwort gibt es fünf Minuspunkte. Die Frage ist danach frei für die anderen Kandidaten. Richtige Antwort: fünf Pluspunkte, falsche Antwort: fünf Minuspunkte. Alles klar? Wunderbar, dann können wir beginnen. Film ab! *(unverständliches Gebrabbel und Musik aus den Lautsprechern, Gelächter und Beifall vom Publikum)* Ja, das waren die „kleinen Strolche“ mit ihren Streichen. Und jetzt einige Fragen zu diesem kurzen Filmausschnitt. Hinein ins Vergnügen ... die erste Frage geht an – Peggy! Bist du bereit, Peggy?

**Peggy** *(lacht nervös)* Ja – ich bin bereit. Fragen Sie, Mister Glass.

**Glass** Wer hat aus dem Reifen eines Motorrads die Luft herausgelassen? War es Bonehead – Bloodhound – Fotsie – oder gar Baby Fatso?

**Peggy** Gar keiner. Es war nämlich kein Motorrad, sondern ein Fahrrad, und Flapjack hat die Luft herausgelassen.

**Glass** Prätig! Ausgezeichnet, Peggy! (*Beifall*) Und nun zu Bloodhound. Auf welcher Seite des Lenkers befand sich die Dreigangschaltung?

**Bloodhound** Ähm ... rechts!

**Glass** Das ist leider falsch. (*Raunen im Publikum*) Justus möchte übernehmen?

**Justus** Also ... äh, das Rad hatte gar keine Dreigangschaltung.

**Glass** Stimmt! (*Gelächter und Applaus*)

**Erzähler** Justus Jonas tat, als könne er kein Wässerchen trüben, aber er beantwortete eine Frage nach der anderen, und alle richtig. Am Ende dieses ersten Teils der zweiteiligen Show führte er mit großem Vorsprung vor den anderen. Natürlich waren Bob und Peter unter den Zuschauern – das wollten sie sich schließlich nicht entgehen lassen. Nach der Sendung schlenderten die drei Detektive am Strand von Rocky Beach entlang und sprachen über die Show. Bob hatte Erstaunliches zu vermelden. Er hatte während der Sendung neben dem Chauffeur Gordon Harker gesessen.

*Im Hintergrund Meeresrauschen und Möwengeschrei*

**Justus** Ich habe zu euch rüber gesehen, Bob – und mir ist aufgefallen, dass Gordon Harker sich ständig etwas aufgeschrieben hat. Peter, weißt du, was das war?

**Peter** Hm, klar, Justus – wieso?

**Justus** Was hat er sich denn während der Sendung notiert?

**Peter** Nicht viel ... er versuchte nur, noch vor den Kandidaten die Fragen richtig zu beantworten.

**Justus** Und? Ist es ihm gelungen?

**Peter** Klar doch – er, er hat mir seine Antworten gezeigt. Er schnitt ganz gut ab. Bis auf eine waren alle Antworten richtig.

**Justus** Und welche war das?

**Bob** Die einzige Frage, die er nicht beantworten konnte, war die nach dem Fabrikat des Autos in dem Film. Alle anderen Antworten hatte er aufgeschrieben, bevor die Kandidaten etwas sagen konnten.

**Justus** Ich kann schon verstehen, dass er alle anderen Fragen richtig beantwortete. Vor jeder Fragerunde lief ein kurzer Film, und den hat er ebenso gesehen wie wir. Aber eines ist mir ein Rätsel ...

**Peter** Ein Rätsel? Hm, was denn, Just?

**Justus** Wieso hat ein Mietwagenfahrer ein so großes Interesse an den „kleinen Strolchen“?

*Zwischenmusik*

**Erzähler** In ihrer Zentrale diskutierten die drei Detektive über den Diebstahl der Pokale und die Verdächtigen. Sie waren sich einig, dass nicht nur Fotsie dazu gehörte, sondern auch der geldgierige und rücksichtslose Bonehead und der etwas undurchsichtige und allzu hilfsbereite Gordon Harker.

*Im Hintergrund Hundegebell, Vogelgezwitscher und Papageiengekrächze*

**Peter** Bonehead – auf den tippe ich.

**Justus** Fotsie hat sich beim Studio herumgedrückt – warum? Sonst lässt er sich nirgendwo blicken. Aber Lomax ist er aufgefallen.

**Peter** Hm.

**Justus** Ah, ich glaube, dass er es auf die 20 000 \$ abgesehen hat – mehr als alle andern. Hm, vielleicht hat er irgendeinen Trick auf Lager, mit dem er gewinnen will.

**Peter** Na, ich sag noch einmal: Bonehead.

**Justus** Ich habe ihn beobachtet - Bonehead belauert mich. Er nimmt mir meine Rolle als Einfaltspinsel nicht ab. Er hat mich nach der Show am Arm gepackt und mir in ziemlich rüdem Ton geraten, meine Rolle aufzugeben.

**Bob** Und wieso verdächtigst du Gordon Harker? Hm, der ist doch sehr nett.

**Justus** Nett? Hm, das befreit ihn nicht vom Verdacht. Er interessiert sich ein bisschen zu viel für die „kleinen Strolche“. Allerdings ... hm ...

**Peter** Na ... was? Was ist los?

**Justus** Hm ...

**Peter** Was ist los?

**Justus** Gordon Harker ist am wenigsten verdächtig von allen. Na, vielleicht ist er einfach nur ein Fan der „kleinen Strolche“ – aber das werden wir herausfinden. Ich werde ihn bitten, uns bei der Suche nach dem Pokaldieb zu helfen. Mal sehen, wie er sich verhält ...

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Gordon Harker kam schon wenige Minuten nachdem sie ihn angerufen hatten mit dem Mietwagen zum Schrottplatz. Justus bat ihn zu einer Tasse Kaffee ins Haus,

und da Onkel Titus und Tante Mathilda nicht da waren, konnten sie sich in die große, gemütliche Küche setzen.

- Justus** *(lacht)* Ich bin richtig froh, dass Milton Glass mich in der Quizsendung nicht nach dem Fabrikat des Autos gefragt hat. Die Antwort auf diese Frage hätte ich ebenso wenig gewusst wie Sie.
- Flapjack** Wirklich nicht? Alle anderen Antworten haben dir keine Schwierigkeiten gemacht?
- Justus** Ja, schon, aber in der Episode mit diesem Auto war ich nicht dabei. Jedenfalls wusste Bonehead noch, dass es ein ... äh ... Pierce-Arrow war. Und ich habe das Auto nie zu Gesicht bekommen.
- Flapjack** Stimmt, du hast recht. Ich hatte mir grade diese Folge im Fernsehen angesehen, als dein Anruf kam. Du und der schwarze Junge, Flapjack, ihr musstet zuhause bleiben und euch euer Eis selber machen.
- Justus** Gefallen Ihnen die alten Filme?
- Flapjack** Der reinste Blödsinn – aber manchmal muss ich doch lachen.
- Justus** *(lacht)* Darum ging es ja – Blödsinn.
- Peter** *(lacht kurz)*
- Justus** Wir mussten ja allesamt herumalbern - Bonehead, der so irre mit den Ohren wackeln konnte ...
- Peter** *(lacht erneut)*
- Justus** Bloodhound mit seinen Hundeaugen ... ich musste immer mit der *(lispelt künstlich)* Zunge anstoßen *(die andern lachen)* ... Footsie hatte diese riesigen Latschen an den Füßen ... und Flapjacks singender Tonfall ...
- Flapjack** *(lacht)* Ja.
- Justus** *(heult künstlich)* Immer ich! Immer bin ich der Dumme!
- Peter** *(lacht)*
- Justus** *(winselt weiter)* Den Babysitter machen, das hat mir grade noch gefehlt!
- Peter** *(lacht wiederum)*
- Flapjack** Au ... hoho! Spitze, wie du das machst.
- Justus** Heute ist mir das eher peinlich
- Flapjack** Hm, kann ich mir denken. – Na, dann wollen wir mal. Wohin soll ich euch bringen?
- Justus** Mmmmh ... im Augenblick steht nichts an. Ich wollte mich tatsächlich nur mal kurz mit Ihnen unterhalten.
- Peter** Justus! Spinnst du? Was ist denn in dich gefahren?
- Justus** Es war nett, Sie wiederzusehen – Flapjack!
- Peter** Flapjack?
- Justus** Ja - Mister Gordon Harker ist Flapjack, der einzige, der fehlt bei dem Treffen der „kleinen Strolche“.

**Flapjack** N – okay ... ich gebe es zu. Bisher hat mich niemand als Flapjack erkannt. Diese singende Stimme hab ich ja nur im Film. Meine Eltern hatten die Gage für meine Filme gespart und gut angelegt. Davon wurde meine Ausbildung bezahlt. Heute bin ich Lehrer, und sehr zufrieden.

**Bob** Und niemand hat Sie als Flapjack erkannt?

**Flapjack** Nein – und ich bin froh darüber. Sonst hätte ich gewaltigen Ärger in der Schule. Die Schüler würden mich damit aufziehen. Ich könnte mich in der Schule überhaupt nicht mehr blicken lassen, ohne dass sie mich verhöhnen und mir alles mögliche nachrufen würden.

**Justus** Ja, genau. Sie glauben nicht, was ich mir alles anhören musste wegen Baby Fatso. Es steht mir bis hier oben.

**Flapjack** Andererseits hat es mir natürlich viel Spaß gemacht, die alten Filme wiederzusehen und mich an all das zu erinnern, was ich erlebt habe.

**Peter** Ja, und warum arbeiten Sie als Chauffeur?

**Flapjack** Um in den Ferien ein bisschen Geld hinzu zu verdienen. Ich habe es so eingerichtet, dass ich euch fahren konnte. Es machte mir Spaß, bei dieser Talkshow und bei dem Quiz dabei zu sein. Ich war sicher, dass mich niemand erkennen würde – aber Justus ist ein bisschen zu schlau für mich.

**Justus** Ach wo – es war Glück dabei. Und ich wäre nie auf den Gedanken gekommen, wenn Sie die Fragen nicht für sich beantwortet hätten.

**Flapjack** Na, und was passiert jetzt? Werdet ihr mein Geheimnis wahren?

**Justus** Ehrensache! Sie können sich fest auf uns verlassen.

**Peter** Klar.

**Justus** Allerdings haben wir eine Bitte.

**Flapjack** Schon erfüllt.

**Justus** Wir möchten Sie bitten, uns zu helfen. Wir wollen herausfinden, wer die Pokale gestohlen hat. Und wir haben zwei Hauptverdächtige – Bonehead und Footsie.

**Flapjack** Als Lehrer bin ich gewohnt, Probleme zu lösen. Wenn ich euch helfen kann, werde ich es tun.

**Justus** Wir müssen Footsie und Bonehead beschatten. Ich gehe davon aus, dass einer von ihnen oder beide zusammen etwas ausgeheckt haben, um die 20 000 \$ zu gewinnen.

**Flapjack** Einverstanden. Wann geht es los?

**Justus** Das ist das Problem. Wir müssen erst einmal herausfinden, wo die beiden überhaupt wohnen.

**Flapjack** Die Adressen habe ich auch nicht. Die beiden brauchen keinen Mietwagen, weil sie selbst motorisiert sind. Bonehead hat ein kleines, englisches Sportcabriolet, und Footsie fährt mit seinem Moped.

**Peter** Der Pförtner am Studiogelände müsste die Adressen haben, aber – aber uns wird er sie nicht geben.

**Flapjack** Ich frage ihn mal. Ich sage ihm, dass ich den Auftrag habe, die beiden abzuholen – das könnte klappen. Also, bis später!

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Gordon Harker fand die Adresse von beiden mühelos heraus. Am Abend machten sich Justus, Bob und Peter mit ihm auf den Weg. In der Dunkelheit näherten sie sich der Wohnanlage „The Magnolians“, wo Bonehead im Haus Nr. 10 untergekommen war. Als die drei Fragezeichen vor dem Haus standen, öffnete sich plötzlich die Tür, und zwei Personen kamen heraus.

*Im Hintergrund Käuzchenschreie und Grillengezirpe*

**Peter** Er kommt heraus!

**Bob** Bonehead ist der eine – aber wer zum Teufel ist der andere?

**Peter** Das ist Peggy! Ja, das ist sie.

**Bob** Hm, sie gehen zur Straße.

**Justus** Hinterher! Aber leise!

**Peter** Was machen wir, wenn sie wegfahren?

**Justus** Dann fahren wir hinterher – ist doch klar.

**Bob** Da kommt ein Auto!

**Peter** Ein großer, gelber Wagen - ausländisches Fabrikat. *(Türenschiagen)* Verflixt! Bonehead und Peggy steigen ein. *(Motorengeräusch)*

**Justus** *(knurrt unwillig)* Jetzt aber Tempo! Wir müssen zu Gordon – schnell! Lauft! Sonst entwischen sie uns! *(hastige Schritte und Gekeuche)*

**Peter** Zu spät! Das schaffen wir nicht.

**Bob** Der gelbe Wagen ist auf den Hollywood Boulevard abgebogen. Bevor wir starten können, ist er längst weg.

**Justus** Nicht so schlimm. Wir wissen, dass Bonehead und Peggy mit dem Fahrer dieses Wagens verabredet waren. Sie kamen genau zu dem Zeitpunkt aus dem Haus, als der Wagen hier ankam.

**Bob** Unbestreitbar richtig, Just.

**Justus** Wir haben diesen großen, gelben Schlitten schon vorher gesehen – und wir wissen, wem er gehört.

**Peter** Was? Du weißt es? Ich nicht.

**Bob** Nun sag schon, Just.

**Justus** Dem Werbeleiter der Filmgesellschaft – Milton Glass. Das heißt aber nicht, dass Milton Glass in diesem Auto gegessen hat.

**Peter** Och – Mann, musst du alles so kompliziert machen?

**Justus** *(lacht)* Aber Peter – ich bin es doch nicht, der den Fall kompliziert macht, sondern der Pokaldieb und die Leute, die mit undurchsichtigen Mitteln hinter den 20 000 \$ her sind.

**Peter** Hm!

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Am nächsten Tag stand der erste Detektiv früh auf. Er hatte noch in der Werkstatt zu tun. Aus mehreren alten Kameras baute er sich eine neue zusammen. Sie war so klein, dass er sie unter der Kleidung verstecken konnte. Da sah er, dass die Lampe über der Werkbank blinkte – sie zeigte ihm an, dass das Telefon in der Zentrale klingelte. Er eilte hin, hob den Hörer ab.

*Im Hintergrund Papageiengekrächze und Hundegebell*

**Justus** Justus Jonas?

**Bonehead** Hallo! Schön, dass ich dich erreiche.

**Justus** Mister Glass?

**Bonehead** Hm, sagen wir so – ich bin ein Freund von Pretty Peggy. Und ich will nicht, dass ihr etwas zustößt – oder willst du das?

**Justus** Hm – natürlich nicht! Aber warum sollte ihr etwas zustoßen? Wo ist sie denn?

**Bonehead** Tut nichts zur Sache, Fatso.

**Justus** Hm!

**Bonehead** Zur Zeit kann ihr nichts passieren. Ich wollte dich ja nur warnen, denn das könnte sich sehr schnell ändern – dann nämlich, wenn du heute im Quiz Sieger wirst, Baby Fatso. Wenn du gewinnst, wird Pretty Peggy im Krankenhaus landen – und dort wird sie sehr, sehr lange bleiben müssen.

**Justus** Moment, ich ... *(Auflegegeräusch)* Öh! *(Tastenklappern)*

**Angestellte** Santa Monica Hotel.

**Justus** Verbinden Sie mich bitte mit Zimmer 112 – Miss Peggy.

**Angestellte** Warten Sie mal – Miss Peggy ist nicht da. Sie muss das Hotel schon sehr früh verlassen haben – bevor ich den Dienst angetreten hab. Ihr Schlüssel hängt am Brett.



**Justus** Vielen Dank. *(legt auf)* Ha ... Wer hat angerufen? Milton Glass war das bestimmt nicht. Es war jemand, der seine Stimme perfekt nachmachen konnte – aber wer? Wer war es?

**Erzähler** Justus erledigte noch einige weitere Anrufe – er bat Gordon Harker, Peter und Bob, zum Schrottplatz zu kommen und sich möglichst zu beeilen. Dann legte er einen Film in seine neue Kamera und befestigte sie so unter seiner Kleidung, dass er durch ein Knopfloch an seinem Jackenaufschlag fotografieren konnte. Als alle eingetroffen waren, bat er Gordon, sie erneut zum Wohnpark „The Magnolians“ zu fahren.

*Im Hintergrund gedämpfter Verkehrslärm*

**Peter** Und jetzt? Was soll das werden?

**Justus** Nur nicht so ungeduldig, Peter. Wir haben ausgesprochen Glück. Hm! Ich wollte Bonehead beobachten – und da ist er schon. Siehst du? Er steigt grade in sein Cabriolet. Wir hätten keine Minute später kommen dürfen. *(Motorengeräusch)*

**Bob** Jetzt fährt er los.

**Flapjack** Und wir - was machen wir?

**Justus** Fahren Sie bitte hinterher, Gordon. Bleiben Sie hinter ihm. Wenn ich es Ihnen sage, beschleunigen Sie und setzen sich neben ihn. Fahren Sie bitte so dicht wie Sie können an ihn heran.

**Flapjack** Kein Problem – wird gemacht. *(Motorengeräusch)*

**Justus** Ich will eine Aufnahme von Bonehead machen. Dazu hab ich nur eine einzige Chance. Es muss klappen!

**Flapjack** Keine Sorge – wir machen das schon.

**Justus** Jetzt! Jetzt ist es günstig – ran an ihn!

**Flapjack** Gut! Aufgepasst!

**Peter** Wir sind auf gleicher Höhe!

**Bob** Bonehead blickt zu uns rüber. Hallo Bonehead! *(Kameraklicken)*

**Justus** Ha! Es hat geklappt! Ach, wir können uns zurückfallen lassen. Bob, hier ist die Kamera. Fahr sofort in die Zentrale – der Film muss entwickelt werden. Ich benötige eine Vergrößerung meiner Aufnahme.

**Bob** Alles klar.

**Justus** Noch nicht ganz. Du bringst mir das Bild auf die Bühne, sobald die Quizshow zu Ende ist.

**Bob** Ja – wird gemacht. Aber wie wäre es, wenn du uns in dein Geheimnis einweihst und uns sagst, warum du Bonehead fotografiert hast?

**Justus** Es ging mir nicht um irgendein Foto von Bonehead, Bob – sondern um eine Nahaufnahme bei stürmischem Wind im offenen Wagen. Das dürfte euch ja wohl einleuchten, oder?

**Peter** Nee ... tut mir leid. Na, ich steh auf'm Schlauch.

**Bob** Hm – mir geht's auch nicht besser.

**Justus** Die langen, blonden Haare – ihr habt doch sicher beobachtet, wie er die trägt: Immer ganz sorgfältig über die Ohren heruntergekämmt.

**Peter** Mhm.

**Justus** Bei diesem Wind heute konnte ich aber ein besonderes Merkmal an ihm fotografieren, das er normalerweise verdeckt. Ist das jetzt klar?

**Bob** *(verneinend)* Öh-öh.

**Peter** Nein.

**Justus** Seine Ohren – Boneheads berühmte, große Ohrlappen, mit denen er so fabelhaft wackeln konnte!

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Die Quizsendung lief. In der Regiekabine saß Lionel Lomax. Er sah müde und alt aus. Footsie war erst in letzter Sekunde eingetroffen, Peggy war überhaupt nicht gekommen. Milton Glass las einen Brief vor, in dem stand, dass Peggy nach San Francisco geflüchtet war, weil sie sich dem Starrummel entziehen wollte, und weil sie nicht mehr daran glaubte, die Siegpriämie gewinnen zu können. Justus und Bonehead kämpften jetzt um die 20 000 \$. Der erste Detektiv zeigte sich heute jedoch überraschend schwach. Bonehead gewann Punkte und rückte ihm immer näher.

**Glass** Bonehead! Was war das Besondere an dem Trinkhalm in Peggys Glas?

**Bonehead** Er war gestreift – rot-weiß-blau.

**Glass** Braaavo! Fünf Punkte für Bonehead! *(Applaus)* Und jetzt eine Frage an Bloodhound: Was für einen Milchshake trank Peggy?

**Bloodhound** Ööh ... Schoko?

**Glass** Tut mir furchtbar leid, Bloodhound ... aber Justus kann uns sicher die richtige Antwort geben. Justus?

**Justus** Oje ... Ich hab die Hand zu schnell gehoben – ich dachte auch, es ist Schoko. *(Raunen im Publikum)*

**Glass** Das kostet dich leider fünf Punkte, Justus. Damit hat Bonehead Peggy und dich überholt. Und jetzt die letzte Frage. Justus – aufpassen: Es geht um 20 000 \$. Nach Punkten führt Bonehead vor Peggy und dir. Aber noch kannst du beide

überholen. Dafür musst du diese Frage richtig beantworten: Was hat Flapjack in dem Film für Mister Trouble gestohlen?

**Justus** Eine junge Katze.

**Glass** Leider falsch. *(Raunen im Publikum)* Es war ein Hund. Damit ist Bonehead der Sieger – ihm gehören die 20 000 \$. *(Beifall und Trailermusik)*

**Footsie** Bravo, Bonehead!

**Glass** Kommen wir zur Siegerehrung. Bravo, Bonehead – ausgezeichnet!

**Bob** Hat prima geklappt, Justus. Das Foto ist gestochen scharf – hier!

**Justus** Sehr gut, Bob! Es ist besser, als ich zu hoffen gewagt habe.

**Glass** Meine Damen und Herren, verehrte Zuschauer – nun habe ich die Ehre und das Vergnügen, allen Kandidaten ihre wertvollen Preise zu überreichen. Trixie, darf ich bitten! Der erste Preis für Bonehead und Pokale für alle Teilnehmer. Herzlichen Glückwunsch! *(Beifall und Trailermusik)*

**Justus** Das war's – die Sendung ist zu Ende. Bob, Peter – kommt! Wir gehen zu Bonehead und Milton Glass. – Hallo, Bonehead! Sehen Sie mal dieses Foto – sind Sie das?

**Bonehead** Was soll der Quatsch? Natürlich bin ich das – sieht man doch. Warum?

**Justus** Weil ausnahmsweise mal Ihre Ohren nicht von den Haaren verdeckt sind – darum! Wenn Menschen erwachsen werden, verändert sich ihr Gesicht – oft so sehr, dass man sie nicht mehr wiedererkennt.

**Bonehead** Ja, und? Was soll das?

**Justus** Aber es gibt Merkmale, die sich im Leben niemals ändern – zum Beispiel die Ohren. Bonehead hatte auffällige Ohren mit großen Ohrflappen, die er zum Wackeln bringen konnte. Aber der Mann hier auf dem Foto – derselbe, der soeben den Geldpreis gewonnen hat – der hat völlig anders gestaltete Ohren, und die Ohrfläppchen sind klein und angewachsen.

**Bonehead** Was soll das heißen? Was willst du damit sagen?

**Justus** Das soll heißen, dass Sie nie im Leben bei den „kleinen Strolchen“ waren. Sie hatten gar kein Recht, bei dem Quiz mitzuwirken, und Mister Glass wird ganz sicher so entscheiden, dass sie nachträglich disqualifiziert werden und den Preis abgeben müssen. Das Bild hier ist der untrügliche Beweis dafür, dass Sie nie und nimmer Bonehead sind.

**Bonehead** Na schön! Baby Fatso ist es gelungen, meine Ohren zu fotografieren. Pech – die 20 000 \$ hätte ich gerne mitgenommen. *(seufzt)* Also, Mister Glass – hier ist der Scheck.

**Lomax** Und den Pokal! Her damit!

**Justus** Der Geldpreis gehört Peggy – das ist wohl sicher, oder?

**Glass** Selbstverständlich, Justus. Die 20 000 \$ sind für Peggy. Aber nun zu Ihnen, ääääh – Bonehead. Wie ist Ihr richtiger Name?

**Bonehead** Ach – wen interessiert das schon? Ist doch egal. Ich bin Schauspieler – arbeitslos. Deshalb hab ich's halt versucht.

**Glass** Wer hat Sie dazu angestiftet? Wer hat Ihnen die nötigen Informationen gegeben, ohne die es gar nicht ging?

**Bonehead** Niemand. Ich kenne die Filme der „kleinen Strolche“ sehr gut – das ist alles. Und zufällig erfuhr ich, dass der echte Bonehead bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt ist. Hm, deshalb übernahm ich seine Rolle. Beinahe hätte es ja auch geklappt.

**Justus** Und was passiert jetzt mit dem falschen Mister Bonehead?

**Peter** Na, ganz einfach! Wir übergeben ihn der Polizei, und dann wandert er ins Gefängnis.

**Glass** Hoppla, hoppla, hoppla, hoppla – nicht so schnell, nicht so schnell! Das gibt einen Riesenwirbel – aber das wollen wir nicht. Das wäre eine negative Werbung. Wir lassen den falschen Bonehead laufen, wenn er mir schriftlich versichert, dass er die Öffentlichkeit nicht informieren wird. Ist der Regisseur einverstanden?

**Lomax** Naja, gut ... einverstanden.

*Zwischenmusik*

**Erzähler** Peter und Bob waren gar nicht damit einverstanden, dass Bonehead ungestraft davonkam. Das gaben sie Justus auch deutlich zu verstehen, als sie das Studio verlassen hatten und zu ihrem Mietwagen gingen.

**Justus** Bitte, Kollegen – regt euch nicht auf. Ihr habt ja recht, wenn ihr im Zusammenhang mit Bonehead nach Peggy fragt. Ich denke auch an sie – eben deshalb hab ich ja alle Fragen falsch beantwortet. Peggy ist in Gefahr.

**Bob** Das fürchte ich auch.

**Justus** Natürlich ist sie nicht abgereist – davon bin ich überzeugt, seit ich den Anruf erhielt.

**Flapjack** Aaah, da seid ihr ja! Wohin geht es jetzt?

**Justus** Wir warten noch, Mister Harker. Äh, können Sie dem Wagen dort folgen, wenn er losfährt?

**Flapjack** Kein Problem.

**Peter** Willst du uns nicht endlich sagen, was du vorhast, Just?

**Justus** Na gut, Kollegen. Wann haben wir Peggy zum letzten Mal gesehen?

**Bob** Gestern abend, als Milton Glass sie im Wagen mitnahm – in diesem gelben Schlitten.

**Justus** Sie und Bonehead. Und heute früh rief Bonehead bei mir an. Er imitierte die Stimme von Milton Glass und drohte mir, dass Peggy etwas passiert, wenn ich das Quiz gewinne. Was folgt daraus?

**Bob** Dass er sie irgendwo festhält – gefangen hält! Aber nicht in seinem Haus – da wohnen zu viele Leute. Sie könnte sich zu leicht bemerkbar machen.

**Justus** Richtig. Nur war Boneheads Aktion kein Alleingang. Natürlich hat ihn jemand dazu angestiftet, am Quiz teilzunehmen. Dieser Unbekannte hat ihm eine Reihe von Informationen gegeben, ohne die er verloren gewesen wäre.

**Bob** Dann hat er also einen Komplizen.

**Justus** Ja. Und der hat ihm bei Peggys Entführung geholfen. Nun können die beiden das Mädchen ja nicht einfach laufen lassen – eine Entführung ist ein schweres Verbrechen. Dafür gibt es lebenslänglich Gefängnis.

**Peter** Milton Glass! Er hat es abgelehnt, Bonehead vor den Richter zu bringen. Klar – weil er seine Finger drin hat!

**Justus** Nein. Milton hat nicht gemerkt, dass Bonehead ein Betrüger ist. Er hatte auch gar nicht alle Informationen, um ihn für das Quiz präparieren zu können. Aber der da drüben, der eben in das gelbe Auto gestiegen ist, der ist es. Er half bei Peggys Entführung.

**Peter** Was? Ich hab gar nicht gesehen, dass jemand eingestiegen ist. Wer war's denn?

**Justus** Lionel Lomax – der Regisseur!

### *Zwischenmusik*

**Erzähler** Gordon Harker folgte dem gelben Wagen bis in die bergigen Regionen von Beverly Hills. Schließlich fuhr Lomax durch einen Torbogen zu einem schon recht verfallenen Herrenhaus, stieg aus und ging hinein. Die drei Detektive zögerten nicht lange. Sie folgten ihm. Gordon Harker blieb im Wagen sitzen. Justus klopfte an der Tür, und der Regisseur öffnete.

**Justus** *(klopft)*

**Lomax** *(öffnet)* Justus Jonas und seine beiden Freunde! Ich habe euch schon erwartet. Ihr wollt die Belohnung haben, weil ihr die verschwundenen Pokale wiedergefunden habt, richtig?

**Justus** Äh, dürfen wir hereinkommen?

**Lomax** Äh, bitte.

**Peter** Hallo.

**Justus** Aha ... Sie haben viele Fotos von großen Filmstars hier in Ihrem Haus.

**Peter** *(brummt zustimmend)*

**Lomax** *(brummt gleichfalls)* Meine alten Freunde. Ehe man mir die meines Genies unwürdige Aufgabe zumutete, die Serie über die „kleinen Strolche“ zu machen, hab ich in einigen der großartigsten Filme dieser berühmten Stars Regie geführt. Ich war es, der ihre Persönlichkeit geschaffen hat.

**Justus** *(lacht kurz)* Wir sind nicht wegen der Belohnung hier - wir wollen Peggy abholen.

**Lomax** Ihr meint Peggy? Pretty Peggy? Öh, üh – wie kommt ihr denn darauf, dass sie hier ist?

**Justus** Wir sahen gestern abend, wie sie mit Bonehead zu Ihnen ins Auto stieg.

**Lomax** *(lacht gequält)* Ach – lachhaft! Mein Rolls Royce ist in der Werkstatt, und ...

**Justus** Der Wagen vor der Tür gehört ja wohl Milton Glass – oder besser der Filmgesellschaft. Er wurde Ihnen für die Dauer der Dreharbeiten zur Verfügung gestellt.

**Lomax** Öh, hmmm – sie ... wollten mir nicht einmal einen anständigen Wagen geben, äh ... *(schluckt)* Für die Regie beim Quizprogramm zahlen sie eine lächerlich niedrige Summe – einem der besten und bekanntesten Regisseure von Hollywood! *(hustet)* Aber ... *(schluckt)* aber Peggy habe ich nicht entführt!

**Justus** Bitte, Mister Lomax. Wir wissen, dass Peggy den Brief nicht an Milton Glass geschrieben hat. Sie ist nicht freiwillig aus dem Quiz ausgestiegen. Wir müssen die Polizei rufen, wenn Sie Peggy jetzt nicht herausgeben. Wollen Sie, dass wir das tun?

**Lomax** Äh ... schon gut. Schooon gut, sie ist hier, jaaaa – als mein Gast. Ich werde einen großen Star aus ihr machen - ich werde einen wunderschönen Film mit ihr in der Hauptrolle machen! Sie wird berühmt und reich werden!

**Bonehead** Nun halten Sie mal die Luft an, Sie alter Esel – es reicht!

**Peter** Bonehead!

**Bonehead** Ich hab es satt, mir Ihr Geschwafel anzuhören! Sie haben mich da reingeritten! Ich musste für Sie die Pokale klauen, und die Hälfte des Wertes sollte für mich sein. Sie haben mir die richtigen Antworten für das Quiz eingepaukt, und von dem Geldpreis sollte ich auch die Hälfte kassieren. Und jetzt? Was ist daraus geworden? Eine einzige Pleite!

**Justus** Höchst interessant, Bonehead.

**Bonehead** Lomax hat das alles ausgeheckt. Er wollte einen ganz großen Schauspieler aus mir machen. Aber jetzt hab ich sogar bei einer Entführung mitgeholfen – und das geht zu weit! Ja ... ich habe Peggy vorgeflunkert, dass Lomax etwas mit uns besprechen will – und da ist sie mitgegangen.

**Justus** Lomax und Sie konnten nur gewinnen, wenn Sie Peggy und mich ausschalten. Das haben Sie auch versucht – nur ist es nicht gelungen. Und was wollen Sie jetzt?

**Bonehead** Ein Abkommen – ich werde euch zeigen, wo Peggy ist, und ihr verzichtet auf eine Anzeige.

**Justus** Mir liegt nur daran, dass Peggy befreit wird. Alles andere muss sie selbst entscheiden.

**Peter** *(seufzt)* Ich würd' gern wissen, wozu das alles passiert ist. Ging es nur um das Geld?

**Bonehead** Lomax ist total pleite - er hat nichts mehr. 10 000 \$ hätten ihn zumindest vorübergehend gerettet - und mir hätten sie auch geholfen. So, und jetzt gehen wir zu Peggy.

**Lomax** Neiiiiin – das machen wir nicht! Hände hoch, oder ich schieße!

**Bob** Er hat einen Revolver!

**Lomax** Peggy bleibt bei mir! Ich mache aus ihr einen berühmten Star. Mit ihr komme ich noch einmal ganz groß raus – ganz groß!

**Justus** Äh - hören Sie, Mister Lomax! Sie werden nicht auf uns schießen! Sie sind ein großartiger Regisseur, aber ... äh ...

**Bonehead** Was versprichst du dir davon? Lomax ist verrückt! Weißt du, was er mit dem Geld machen wollte?

**Lomax** Sei still, oder ich schieße!

**Bonehead** Dieser Verrückte wollte ...

**Lomax** *(schießt)* Licht an! Ton ab! Kamera läuft!

**Bonehead** Ich sagte es doch – er ist verrückt! Er weiß überhaupt nicht, was er tut!  
*(Türenquietschen, dann Geräusche eines Handgemenges)*

**Lomax** *(schreit langgezogen auf)*

**Justus** Gordon!

**Flapjack** So! Nun bleiben Sie ganz ruhig da sitzen, Mister Lomax! Justus, heb den Revolver auf.

**Justus** Wird gemacht. Danke, Gordon – gut, dass Sie gekommen sind.

**Flapjack** *(lacht)* Ich habe gesehen, wie Bonehead sich ins Haus geschlichen hat – da dachte ich, es ist besser, wenn ich ihm folge.

**Justus** Nochmals danke! So – und jetzt befreien wir Peggy. Wo ist sie?

**Bonehead** In dem Raum dort. *(Schritte, Türenquietschen)*

**Justus** Och! Man hat sie an einen Stuhl gefesselt und geknebelt!

**Bonehead** Das – das – das wusste ich nicht! Wirklich nicht – es tut mir leid. Wenn ich das geahnt hätte ...

**Justus** Kommen Sie! Wir nehmen ihr den Knebel ab. So! *(Reißgeräusch)*

**Peggy** *(keucht)* Oh ... endlich!

**Justus** Geht es Ihnen gut, Peggy?

**Peggy** *(lacht)* Wisst ihr ... das finde ich wirklich komisch. Wie in einem richtigen Film mit den „kleinen Strolchen“. Nur dass damals immer ich dich retten oder befreien musste, Justus – und nun bist du mein Befreier.

**Justus** Der dir auch noch mitteilen kann, dass du 20 000 \$ beim Quiz gewonnen hast.

**Peggy** *(schnappt nach Luft und kreischt dann vor Freude)* Was? Ist das wahr? Oh mein Gott – das glaube ich nicht! Ich werd' verrückt! Stimmt das wirklich? Justus ... *(jauchzt wieder)* jetzt kann ich studieren – so, wie ich's mir immer gewünscht habe!

#### *Zwischenmusik*

**Erzähler** Peggy war so glücklich über ihren Gewinn, dass sie darauf verzichtete, Lomax und den falschen Bonehead anzuzeigen. Das berichtete Justus wenige Tage später mir in meinem Büro.

**Hitchcock** Ich hätte gerne gewusst, wie du auf Lomax gekommen bist, Justus.

**Justus** Eigentlich dadurch, dass Lomax sich so sehr bemühte, den Verdacht auf Fotsie zu richten. Dabei kam mir Fotsie als der Harmloseste von allen vor. Und dann war Lomax der einzige, der noch in Frage kam, da ich davon ausgehen musste, dass Milton Glass sich nicht selbst betrügen würde.

**Hitchcock** Ja, und was wird jetzt aus Lomax?

**Justus** Er kommt in ein Heim, das von der Filmindustrie eingerichtet worden ist. Dort ist er sehr gut aufgehoben.

**Hitchcock** *(lacht)* Ausgezeichnet. Bleibt noch, dir ein Kompliment über das Foto zu machen. Ich glaube, niemand außer dir ist aufgefallen, dass Bonehead etwas unter seinem langen Haar zu verbergen suchte.

**Justus** Danke, Sir. Das war es, was mich als erstes stutzig machte – die Wackelohren. Die waren so außerordentlich wichtig bei den „kleinen Strolchen“. Und ausgerechnet die sollten nun vor der Öffentlichkeit verborgen bleiben? Hm! Da konnte was nicht stimmen. *(lacht)*

#### *Schlußmusik*